

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 18.00 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 414
Eigentümer, Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Verantwortlicher Redakteur: Sigurd Tscholl, Landeck, Rathaus - Tyrolldruck Landeck

Nr. 33

Landeck, den 19. August 1961

16. Jahrgang

Touristenstadt Landeck

Das Landecker Becken ist rein geographisch gesehen ideal für den Touristenverkehr. Dies erkannten schon in frühgeschichtlicher Zeit die Römer und legten über dieses Gebiet ihre Straßen und Handelswege an. So schnitten sich schon damals dieselben Straßen, welche sich heute in Landeck kreuzen; die Straße vom Süden, dem Engadin und dem Italien, die Straße aus dem Westen über den Arlberg und schließlich jene aus dem Osten, dem Verbindungsweg nach Wien über Innsbruck und später dann auch jener Handelsweg über den Fernpaß nach München. Straßen aus Ost und West, aus Süd und Nord kamen hier in diesem Becken zusammen; Verkehrsknotenpunkt war also Landeck schon in frühester Zeit.

Die Besiedlung des Tales nahm selbstverständlich mit der Wichtigkeit des Kreuzungspunktes immer zu. Bedeutende Funde deuten auf eine Bevölkerung im Landecker Talkessel in vorrömischer Zeit hin, so jene Funde auf der Trams, in Perjen, bei der Burschlkirche und am südlichen Innufer. Später wurde das Talbecken von Alemannen und zum Teil auch von Schwaben besiedelt, die sich mit der Urbevölkerung vermischten. Schriftlich erwähnt sind die Bewohner des Beckens von Landeck allerdings erst um 1275. In einer Aufstellung finden wir die Namen Prufusse, das heutige Perfuchs, und Angedayr sowie Zammes (Zams). Seit dieser Zeit scheinen auch die verschiedenen Geschlechter der im Landecker Becken liegenden Schlösser auf: Landeck, Schrofenstein, Wisberg usw.

Deutlicher als die alten Wege, die jetzt noch tiefe Wagenräderrinnen aufweisen, die Reste alter Siedlungen und die eigenartigen Funde, die auf die vorrömische Zeit zurückreichen, kann Geschichte nicht mehr geschrieben werden.

Das Landecker Talbecken war also schon damals, wenn auch in übertragenem Sinne, Reise- und Durchzugsland oder -gebiet. Von der Wichtigkeit einer schnellen Nachrichtenübermittlung überzeugt, suchte man überall die schnellsten Wege für die Kuriere und im Dreißigjährigen Krieg fand man diesen Weg über das Talbecken von Landeck. Später als die Postbeförderung soweit ausgebaut worden war, daß man an eine Postbeförderung und an eine Personenbeförderung dachte, war wiederum das Landecker Talbecken als Verkehrsknotenpunkt gedacht.

Auch die Postlinien in alter Zeit führten über Landeck

Um 1800 war Landeck schon ein ansehnliches Dörfchen geworden. Innerhalb der nächsten dreißig Jahre vergrößerte sich Landeck aber enorm. Wenn auch damals der Ort nur zwei Gaststätten aufwies, so erkennt man schon aus

der Eröffnung einer Postlinie zur Beförderung von Personen „gegen Entgeldes“, die von Innsbruck mit Anschluß über den Reschen, nach Bregenz führte, daß um diese Zeit die „Geburtsstunde des Landecker Fremdenverkehrs“ geschlagen hat. Die Zahl der Reisenden in einer solchen Postkutsche war allerdings noch sehr gering; neben dem Kondukteur konnte ein solcher Postwagen nur drei Reisende befördern. An Gepäck durfte dabei jede Person nur 20 Pfund (10 Kilo) mitführen. Das andere Gepäck wurde fallweise mit der normalen Paketpost gratis - also ohne Postgebühr dafür zu berechnen - nachgesandt.

Im Laufe der Zeit waren die Reiserouten und Kurse der Post im Oberinntal sehr gefragt und so entschloß sich die Post, einmal wöchentlich einen Postwagen zu führen. Dieser Wagen ging am Samstag gegen 21.30 Uhr in Wien ab, erreichte Landeck Dienstag abends und war am Mittwoch abends an seinem Reiseziel Bregenz. In Landeck erhielt der Kurswagen einen Anschluß nach dem Süden über den Reschenpaß.

Allmählich kristallisierte sich bei den Postkursen ein eigener Fahrplan heraus, der allerdings in der Zeitgebung ziemlich verschieden ist, was die Berg- oder die Talfahrt ausmachte. Abwärts waren die Pferde eben schneller, die Fahrzeit verkürzte sich z. B. nur auf der Strecke von St. Anton nach Landeck um 35 Minuten! Die Fahrt nach St. Anton ab Landeck dauerte 3 Stunden und 10 Minuten, jene in umgekehrter Richtung lediglich 2 Stunden und 35 Minuten.

Der Reisenden wurden immer mehr. Die Staatsbahnen in Österreich versuchten unter schwierigsten Umständen auch mit Voralberg eine Verbindung herzustellen; der Arlberg brachte aber ungeheure Probleme mit sich. Trotzdem gelang den Ingenieuren der einmalige Bau. Die erste Etappe führte von Innsbruck nach Landeck, und als am 20. September 1884 diese Strecke feierlich eröffnet wurde, war das Ende der Postkurse mittels Pferdekutschen bereits vorauszusehen. Zuerst befuhren diese Pferdegespanne nur mehr das Arlberggebiet und jenes des Oberen Gerichtes. Dadurch wurde Landeck erst recht Fremdenverkehrs-ort, denn die auswärtigen Gäste mußten in Landeck auf ihren Anschluß warten. Der Ort verzeichnete 1895 bereits 1 Hotel und drei weitere Gasthöfe!

Weitere Entwicklung Landecks als Fremdenverkehrs-ort

Durch die Arlbergbahn, die schließlich von Landeck durch den Arlberg geführt wurde, war eine Verbindung von Wien bis Bregenz für die Eisenbahn geschaffen. Die Nebentäler von Innsbruck ins Oberland waren wohl schon

erschlossen, jedoch keines der Täler wies damals schon eine solche Reisefrequenz auf, wie das Obere Gericht. Die Straße dorthin wurde immer wieder verbessert und hergerichtet. Die günstigste Verbindung mit dem Süden stellt ja neben dem Brennerpaß der Reschen dar. Die Winter waren nicht so stürmisch, wie an anderen Paßübergängen und die Pässe waren schon viel eher schneefrei. Der Fremdenstrom, wenn man in damaliger Zeit schon von einem solchen sprechen konnte, bewegte sich hauptsächlich über den Reschen. Landeck mußte die Gäste beherbergen, sie verpflegen bis sie mit dem nächsten Anschluß wieder in alle Windrichtungen abfuhrten.

Durch diese Entwicklung bedingt, blühte Landeck immer mehr auf. Die Ortsstraßen wurden verbessert, das Ortsbild verschönert und viele Neubauten wuchsen aus dem Boden. 1914 beherbergten 2 Hotels und 6 weitere Gasthöfe die Fremden. Der kleine Ort war inzwischen zu einem ansehnlichen Markt angewachsen, der schließlich am 6. Juli 1923 (Beschluß der österreichischen Bundesregierung vom 9. Februar 1923) zur Stadt erhoben wurde.

Die Stadt Landeck als Fremdenverkehrsort

Auf Grund der natürlichen Lage wuchs Landeck äußerst rasch. Zählte man 1924 „nur“ 10.909 Übernachtungen so waren es 1941 bereits 74.210. Allerdings ist diese Zahl trügerisch, da damals Landeck und Zams zusammengezählt wurden.

Nach dem verheerenden Krieg, der ganze 6 Jahre unser Land durchtobte, das Landecker Becken aber glücklicherweise verschonte (wobei dieses Verschonen lediglich auf das unmittelbare Kriegsgeschehen bezogen ist, denn Landeck hatte, da das Krankenhaus Zams lange Zeit als Lazarett diente und vor allem wegen des Mangels an allen Lebensmitteln usw. auch etwas vom Kriege verspürt!). Nach 1945, als die Besatzungsmächten unseren Bezirk besetzten, zuerst amerikanische, dann solche aus Frankreich, war mit dem Fremdenverkehr nicht viel los. Ganz Europa litt noch unter den Folgen des Krieges.

Als Österreich aber den Staatsvertrag erhielt, da blühte auch der Fremdenverkehr wieder auf. Jetzt aber bevorzugten die Reisenden mehr die Städte wie Wien, Linz, Graz, Salzburg usw.. Erst auf Grund der immer stärker werdenden Motorisierung wurde das Wort „Fremdenverkehr“ in unserem Bezirk groß geschrieben. Dieser Fremdenzustrom erforderte aber auch seine Opfer und seine Arbeiten. Die Stadt Landeck veränderte ihr Straßenbild immer mehr, die Geschäftshäuser paßten sich der großen Vorbilder in den Städten an, die Malserstraße wurde eine moderne Geschäftsstraße. Neonröhren und Lichtreklame verdrängten andere Laternen und Aufschriften. Bis zum heutigen Tag vergrößerte sich Landeck in rascher Folge. Daß es dabei aber für die Stadtväter immer neue Probleme zu erörtern gibt, ist klar, gehört aber nicht hierher.

Was zieht den Fremden nach Landeck und was wird ihm hier geboten?

Geographisch haben wir die Lage der Stadt schon besprochen. Landeck ist sowohl Durchzugsgebiet, als auch festes Standquartier für viele Reisende. Die Naturschönheiten, die herrliche Parseierkette, der Riffler, der Thial, der Venet und der Grahberg schützen die Stadt förmlich vor allen Gefahren. Es sind Bergriesen von einmaliger Schönheit. Die Berghänge fallen nicht steil und schroff ab, sie bilden immer wieder kleine Plateau's. Dem Bergsteiger bieten sich herrliche Tourenmöglichkeiten, die er alle vom Ausgangspunkt Landeck bewältigen kann, dem Autofahrer winken einmalige Paßfahrten und schließlich erfreut sich

alt und jung an den oft überraschenden Blicken und Ausichten auf unsere umliegenden Berge von irgendeinem der vielen leichten Wald- und Wiesenwege, deren es um die Stadt Landeck mehr als genug gibt.

Vor allem aber sucht der Gast in Landeck die herrliche Waldluft: staubfrei und ozonreich.

Die Fremden werden alle Jahre anspruchsvoller. Mit der steigenden Konjunktur ergeben sich auch immer steigende Ansprüche, die ein Fremdenverkehrsort, will er sich als solcher einen guten Namen schaffen oder erhalten, zu berücksichtigen hat. Landeck hat dem wohl immer wieder entsprochen.

In den letzten Jahren zeigt sich das besonders in den Rekordzahlen der Übernachtungen in der Stadt: 112.912 Nächtigungen! Daß sich dabei alle nur irgendmöglichen Häuser daranmachten, dem Fremdenverkehr durch entsprechenden Ausbau von Zimmern und Häusern zu unterstützen, liegt auf der Hand.

Schwieriger wird das Problem der Unterhaltung des Gastes in Landeck. Der Verkehrsverein Landeck bemüht sich schon seit Jahren und ermunterte die zwei Stadtmusikkapellen, die so beliebten Platzkonzerte zu geben. Spielten die Musikanten, so wurden sie von den Gästen immer wieder stürmisch applaudiert. Die Trachten, das exakte Musizieren und die Disziplin unserer Stadtmusikkapellen war für alle Besucher der Stadt ein Erlebnis.

Andere Veranstaltungen waren in Landeck recht schütter gesät. Zu Tanzveranstaltungen und sonstigen Belustigungen mußte man nach Imst, St. Anton oder nach Pfunds fahren! Dem ist heute aber nicht mehr so. Durch die Initiative eines Gastwirts kann sich jeder in Landeck bei Tanz und Musik gut unterhalten. Karl Graber, der Besitzer des HOTEL SONNE, wußte was dem Fremden in Landeck abends abging. Nachdem er selbst für den Fremdenverkehr äußerst aufgeschlossen ist, bemühte sich Graber auch heuer wieder um eine gute Tanzmusik. Er fand diese im ausgezeichneten Trio Bernd Anker, das vom Wiener Walzer bis zum (teils verjazzten) Jodler, vom Chanson bis zum derzeitigen Spitzenschlager alles spielt und singt. „Dem Gast muß etwas geboten werden“, ist die Devise Karl Grabers, denn neben den in Landeck so begeistert aufgenommenen Tanzabenden, verpflichtet er (wie auch das Gasthaus Schrofenstein!) eine aus der „Kleinen Partie“ der Stadtmusikkapelle Landeck hervorgegangenen und erweiterten Brauchtumsgruppe unter der Leitung von Heinrich Unterhuber, die wöchentlich zweimal im Hotel - nicht nur für den Hotelgast selbst, sondern für alle! - ihre Volkstänze und -lieder vortragen, wobei es erfreulicherweise noch echter Volkstanz ist, was die Gruppe zeigt.

Neben diesen Unterhaltungen stellte sich die Schloßspielgemeinde Landeck eifrigst in den Dienst des Fremdenverkehrs. Nachdem das vom Kulturreferat aufgelegte Schauspielabonnement noch vor der Hauptsaison abläuft, entschloß sich Professor Dr. Hermann Kuprian mit Unterstützung anderer Institutionen, diese Zeit durch Aufführungen von Theatern und Konzerten auszugleichen. Die Schloßspiele Landeck, die 1957 begannen, wurden z. T. sehr gut aufgenommen und die Konzerte der Schwarzmeerkosaken, der Engelfamilie aus Reutte, der Mozart-sängerknaben und schließlich der Flaggentanz der belgischen Studentengruppe „Keugroep Tijn“ waren einmalige Erlebnisse.

So versucht man in Landeck dem Fremden alles zu bieten, was eben geboten werden kann. Alles ist bestrebt

dem Gast seinen Aufenthalt so schön und nett zu gestalten als nur irgendmöglich ist. Wenn auch hier nicht alle fremdenverkehrsfördernden Gruppen und Institutionen genannt sind, so gilt doch für alle das Gleiche: Die Stadt Landeck zu einem netten und schönen Fremdenverkehrs-ort zu machen oder besser gesagt, den derzeit bestehenden bekannten Fremdenverkehrsort noch zu verbessern und zu vergrößern, sodaß dem Gast die Stadt Landeck mit seiner herrlichen Umgebung, mit all seinen Schönheiten auch später in bester Erinnerung bleibt.

6. Oberg'richtler Schützenfest in Ried

Trotz des strömenden Regens ließen es sich die Rieder Schützen — als Organisator des 6. Oberg'richtler Schützenfestes — nicht nehmen, das Fest in einem schönen und feierlichen Rahmen durchzuführen. Am Samstag wurden die Gastschützen aus Siegen in Deutschland von der Kompanie herzlichst begrüßt und ins Dorf geleitet. Bei einem gemütlichen Beisammensein fand man Kontakte miteinander.

Bereits um 6 Uhr früh weckte die Musikkapelle von Ried die Bevölkerung aus dem Schlafe. Das Wetter hatte sich soweit gebessert, daß man doch an eine schöne Gestaltung des Festes denken konnte. Um 8 Uhr wurden die auswärtigen Gäste begrüßt und empfangen und anschließend marschierte man zum großen Festplatz, wo Hochwürden Pater Ulrich eine Hl. Messe las und eine zündende Ansprache hielt.

Unter den vielen Ehrengästen befand sich u. a. Nationalrat Franz Regensburger, Bezirkshauptmannstellvertreter Dr. Waldner, Ökonomierat Schuler, Bürgermeister Schuler aus Ried, Professor Hörbst, der Major der Siegener Schützen, W. Kottmann und Bezirksschützenmajor Roilo.

Nach der feierlichen Messe begrüßte der Talkommandant des Oberen Gerichtes, Hauptmann Bernardi, neben den Ehrengästen auch alle erschienenen Formationen (Musikkapelle Ried und Tösens, Schützenkompanien aus Arzl bei Imst, Zams, Feichten, Kauns, Kaunerberg, Tösens, Pfunds, Prutz und Ried sowie die Bezirksfahnenabordnungen aus Landeck und Siegen). Mit viel Beifall wurde die von Dr. Waldner gehaltene Festansprache, in der er die Geschichte der Oberländer Schützen darstellte, aufgenommen.

Die Defilierung, die Punkt 14 Uhr begann, beendete den offiziellen Teil des Festes. Nachher hatte alles Gelegenheit, sich bei Bier und Wein, bei der Schießbude und am Tanzboden zu unterhalten und zu belustigen.

Auch heuer wieder Bezirkspokalschießen

Das Bezirkspokalschießen, das heuer anlässlich seines 10-jährigen Bestandes als Jubiläumsschießen veranstaltet wird, findet auch in diesem Jahre am Schießstand in Landeck statt.

Beim Beginn dieses schönen Schießens gewannen die Nauderer Schützen den begehrten Wanderpokal von 14 angetretenen Schützenkompanien. 1953 und 1954 gewann die Schützenkompanie Landeck den Wanderpokal, in den Jahren von 1955 bis 1957 die Kappler, 1958 die Strenghener, 1959 wiederum die Kappler und 1960 die Landecker zum 3. Male.

Der früher einfache Bezirkspokal als Wanderpokal blieb, aber im Laufe der Zeit wurden beim Bezirksschießen immer mehr Pokale zum „Ausschießen“ bereitgestellt, so der Landeshauptmannpokal (liegend-freihändig), der Erzherzog-Johann-Pokal (komb. Gruppenschießen) und der Altschützenpokal für Schützen über 60 Jahren.

Am 3. September werden sich wieder alle Schützen des Bezirkes im Wettstreit zusammenfinden; wieder werden die Gewehre knallen und wieder werden die besten Schützen unseres Bezirkes um die begehrten Pokale kämpfen. Bereits heute haben sich schon 34 Gruppen zu je 5 Mann zum Kampfe gemeldet und es ist schon jetzt mit einem großen und herrlichen Schützenfest zu rechnen. Sollte die Schützenkompanie Flirsch den Landeshauptmannpokal heuer nochmals gewinnen können, so geht er in ihre Hände endgültig über. Etwas später, nämlich im Jahre 1968 wird der Bezirksschützenpokal endgültig jener Kompanie übergeben, die bis zu diesem Zeitpunkt den Wanderpreis am öftesten gewonnen hat.

Eine Neuigkeit beim Bezirkspokalschießen ist es auch, daß heuer zum ersten Male einige Marketenderinnen mitschießen. Allerdings schießen sie nur in einer Disziplin — in liegend-freihändig bei 2 Probeschüssen und einer Fünferserie.

Die Preisverteilung findet heuer im Gasthof Schrofenstein am 7. Oktober in Anwesenheit des Bezirkshauptmannes DDr. Walter Lunger statt. Daran reiht sich ein großer Bunter Abend unter dem Motto: „Es lebt der Schütze froh und frei“. Dabei wird auch der Schützenkönig des Jahres 1961 bekanntgegeben und feierlich dekoriert werden.

R

Österr. Alpenverein - Sektion Landeck

Führungstouren im Sommer 1961

19. u. 20. 8.: Parseier-Spitze. 3040 m (Klettertour). **Treffpunkt:** am 19. 8. um 15 Uhr Gasthof „Löwen“ in Landeck zum Abmarsch nach Grins und von dort Anstieg zur Augsburger Hütte. Am 20. 8. Anstieg zur Parseier-Spitze und von dort wieder über die Augsburger-Hütte und Grins nach Landeck. **Führung:** Willi Haag u. Hans Plangger. **Anmeldung unbedingt erforderlich** und zwar bis 18. 8., 18 Uhr bei Buchhandlung Jöchler Landeck.

19. u. 20. 8.: Steinsee-Hütte - Württemberger Haus - Zams. Von Steinsee-Hütte aus Klettertour auf den Spiehlerturm. **Treffpunkt:** Am 19. 8. um 18.30 Uhr vor dem Kleiderhaus Grafl in Landeck, Malserstraße. **Führung:** Hans Grafl. **Anmeldung erwünscht** und zwar bis 18. 8., 18 Uhr bei Buchhandlung Jöchler, Landeck.

Weitere Touren sind geplant: (Verlautbarung erfolgt gesondert.)

26. u. 27. 8.: Konstanzer-Hütte - Patteriol (Klettertour). **Führung:** Hugo Vorhofer.

1. - 3. 9.: Scharnitz - Karwendel-Haus - Ahornboden - Achensee. **Führung:** Toni Zangerl.

Schloßspiele Landeck

Als Höhepunkt und festlicher Abschluß der Schloßspiele findet unter Anwesenheit hoher Persönlichkeiten der Regierung und des deutschen Konsulates am Samstag, den 26. August 1961 die Aufführung des neben dem „Faust“ bedeutensten Schauspiels unseres größten deutschen Dichters J. W. Goethe „IPHIGENIE AUF TAURIS“ durch das Schwäbische Landesschauspiel in der Inszenierung von Intendant B. Hellmann statt. Zu dieser Aufführung werden schon jetzt Kartenvorbestellungen entgegengenommen. Eine Wiederholung ist für den Sonntag, den 27. August, geplant. Vorverkauf: Buchhandlung Grisseemann. Beginn nicht um 20.30 Uhr, sondern bereits um 20 Uhr im Schloßhof, bei Regen im Vereinshaussaal.

Wegen Erkrankung entfällt am Sonntag, den 20. August der geplante Abend „Klingendes Tirol“ von der Volkstumsgruppe Sepp Staffler aus St. Anton.

Theater- und Konzertabonnement des Kulturreferates der Stadt Landeck

Dem Kulturreferat der Stadt Landeck ist es gelungen, neben den nun schon bestens eingeführten Theaterveranstaltungen auch Symphoniekonzerte zu bringen. So wird im kommenden Arbeitsjahr 1961/62 das Städtische Symphonieorchester aus Innsbruck mit 46 Mann unter der Leitung von Musikdirektor Dr. Robert Wagner (Orchester des Tiroler Landestheaters) vier Konzerte in Landeck geben, wovon drei innerhalb des Abonnements stattfinden. Am 17. September findet ein allgemein zugängliches Konzert unter Anwesenheit und Patronanz von Landeshauptmann Dr. Hans Tschiggfrey in der Aula statt, das als Auftakt und Werbung für das Abonnement gedacht ist. Das Abonnement besteht danach aus 7 Theaterstücken und 3 Großkonzerten.

Amt der Tiroler Landesregierung

K u n d m a c h u n g

über die Wahl in den Tiroler Landtag

Die Tiroler Landesregierung hat mit Kundmachung vom 5. Juli 1961, LGBL. Nr. 39, die **Wahl in den Landtag** auf

Sonntag, 22. Oktober 1961

ausgeschrieben.

Für diese Wahl gelten folgende Bestimmungen:

1) Als Stichtag wurde der 1. August 1961, als Tag der Wahlausschreibung der 11. August 1961 festgesetzt.

2) Wahlberechtigt ist jeder österreichische Staatsbürger, der vor dem 1. Jänner 1961 das 20. Lebensjahr vollendet hat, vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen ist und am Stichtag in einer Gemeinde des Landes Tirol seinen ordentlichen Wohnsitz hatte.

3) Vom Wahlrecht und von der Wählbarkeit ist ausgeschlossen, wer vom Wahlrecht und von der Wählbarkeit in den Nationalrat ausgeschlossen ist. Die nach der Nationalrats-Wahlordnung geltenden Ausschließungsgründe sind gleichzeitig mit der Wahlausschreibung im Landesgesetzblatt (LGBL. Nr. 40-1961) verlaublich worden.

4) **Für die Wahl zum Landtag besteht Wahlpflicht!**

Wer seiner Wahlpflicht ohne gerechtfertigten Entschuldigungsgrund (Krankheit, Gebrechlichkeit, sonstige triftige Gründe) nicht nachkommt, begeht eine Verwaltungsübertretung und wird mit Geld bis zu 1000.- Schilling, im Uneinbringlichkeitsfall mit Arrest bis zu 4 Wochen bestraft.

Innsbruck, am 11. August 1961

Für die Landesregierung: Der Landeshauptmann

Dr. Hans Tschiggfrey

Stadtgemeindeamt Landeck

Amtliche Bekanntmachung

Auf Grund der Verordnung des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft vom 1. Februar 1951 (BGBl. Nr. 52), betreffend die Durchführung von jährlichen Erhebungen über land- und forstwirtschaftliche Erzeugung und deren Grundlagen, sind am 4. September 1961 (mit Stichtag vom 3. September 1961) folgende Erhebungen durchzuführen:

Eine Schweinezählung,

eine Erhebung der **Hausschlachtungen** von Schweinen für die Zeit vom 4. Juni bis 3. September 1961.

Alle Viehbesitzer sind verpflichtet, **rechtzeitig, vollständig und wahrheitsgetreu** die erforderlichen Angaben zu machen.

Am Tage der Erhebung muß in jeder Haushaltung, die Angaben zu machen hat, eine Person anwesend sein, die dem Zähler die erforderlichen Auskünfte erteilen kann.

Hat an diesem Tage kein Zähler vorgesprochen, ist der Viehbesitzer verpflichtet, am nächsten Tage selbst oder durch einen Stellvertreter beim Gemeindeamt seine Angaben zu machen.

Alle Angaben unterliegen der Geheimhaltungspflicht.

Der Bürgermeister: Komm.-Rat Greuter

Hohes Alter

In Landeck feierte am 18. August Herr Franz Naunderer aus Perjen, Lötzweg 55 seinen 81. Geburtstag.

Unsere herzlichen Glückwünsche!

Unsere neuen Erdenbürger

Es wurden in Zams geboren am: 3. 8. eine Sigrid Maria dem B. B.-Schaffner Anton Gstier und der Anna geb. Frank, Landeck Bahnhofstraße 32; am 4. 8. eine Helene Maria dem Maurer Johann Pig und der Maria geb. Auderer, Grins 61; am 5. 8. ein Johann Georg dem Zimmererpolier Robert Albert Handle und der Ottilia Aloisia geb. Schranz, Ried 71; am 7. 8. ein Albert dem Johann Zangerl und der Ottilia geb. Lorenz, Pettneu 90; am 8. 8. ein Gottfried dem Zimmermann Josef Siegele und der Johanna geb. Stark, See 59; eine Silvia Agathe dem Hilfsarbeiter Johann Josef Tschuggmall und der Aloisia geb. Müller, Serfaus-Stadelwies 1; am 9. 8. ein Alois Josef dem Straßenwärter Rudolf Plangger und der Mathilde geb. Illmer, Fiß 40; am 12. 8. ein Erich dem Bauern Richard Zangerl und der Emma geb. Walser, Ischgl 27; ein Arthur Franz dem Postbeamten Rudolf Wernig und der Johanna geb. Ruetz, Landeck Ulrichstraße 55.

Todesfälle in Zams

Es starben in Zams am 4. 8. die Rentnerin Maria Chodakowsky geb. Pichler, St. Anton im Alter von 63 Jahren, am 8. 8. der Rentner Anton Gamper aus Landeck, Malserstraße 62 im Alter von 68, am 9. 8. die Ordensschwester Ositta Inkofer, Zams Mutterhaus, im Alter von 85 und am 13. 8. die Bundesbahnerwitwe Maria Kranebitter geb. Achenreiner aus Grins-Graf 118 im Alter von 74 Jahren.

Trauungen in Landeck

Es heirateten in Landeck am: 10. 6. der Fahrdienstleiter Johann Holzner und die Verkäuferin Helga Guggenberger, Landeck; am 22. 7. der Schneidermeister Johann Ignaz Hohenegg, Ehrwald, und die Schneiderin Maria Strolz, Landeck; am 5. 8. der Elektriker Werner Theodor Bachmann u. die Vertragsbedienstete Marta Gurschler, Landeck; der Elektriker Andreas Manfred Hofer und die Graphikerin Helga Christine Brandmann, Landeck; der Fliesenleger Adolf Tidl und die Kellnerin Aloisia Sumerauer, Landeck.

Vorsicht beim Überholen

Das Überholen auf geraden, breiten Landstraßen ohne Gegenverkehr erscheint im allgemeinen völlig gefahrlos und ist es in den meisten Fällen auch, sofern nicht besonders starke Seitenwinde oder eine schlechte Straßenoberfläche Gefahren in sich bergen. Trotzdem empfiehlt es sich aber auch in solchen Fällen erhöhte Vorsicht anzuwenden. Dies gilt besonders beim Überholen von Lastfahrzeugen, bei denen man neben allen anderen Vorsichtsmaßnahmen auch immer darauf achten sollte, ob nicht auch an einmündungsfreien Strecken im Überholbereich die Gefahr gegeben ist, daß der LKW etwa in eine Baustelle nach links abbiegt. (mobiloil press)

Gartenkonzert beim Tramserhof. Bei schöner Witterung gibt die Musikkapelle Zams am Sonntag, den 20. August 1961 ein Gartenkonzert beim Berghotel Tramserhof. Beginn: 15 Uhr.

SPORT

SV Landeck I - Hohenems I 3:3 (2:2)

Vor ca. 400 Zuschauern trug der SV Landeck ein Freundschaftsspiel gegen die Hohenemser aus, wobei ein Unentschieden erreicht werden konnte. Das Spiel, das recht spannend verlief, zeigte bereits bei den Landeckern recht gute Leistungen. Das Training, das derzeit fleißig besucht wird, zeigt schon die ersten Früchte.

Landeck spielte in folgender Aufstellung: Eiterer; Ender, Siess, Juen; Reich, Pesjak Gerhard; Valaster, Leitner, Knabl, Tiefenbacher und Aigner.

Nach einer 1:0 Führung der Platzherren - das Tor schoß Vallaster unhaltbar ins lange Eck - kamen die Gäste recht stark auf und erzielten den Ausgleichstreffer. Bald darauf zogen sie mit 1:2 davon. Bei diesem 2. Treffer der Gäste waren die Verteidiger und der Tormann nicht unbeteiligt. Landeck erreichte ein 2:2 und wieder zogen die Vorarlberger mit 2:3 ein Tor voraus. Kurz vor Schluß gelang Aigner nach einem idealen Zuspiel von Pesjak mit einem Bombenschuß aus ca. 6 Meter Entfernung der Ausgleichstreffer.

Landeck II - Hohenems II 6:5

Ein selten schönes und rasantes Spiel der Reservemannschaften. Landeck hat dieses schnelle und kampfbetonte Spiel verdient gewonnen.

Sportvorschau

Am kommenden Sonntag empfangen die Landecker mit ihrer ersten Kampfmannschaft den SV Dornbirn. Ein sehr spannendes Fußballfreundschaftsspiel ist dabei zu erwarten. Das verspricht schon das letzte Freundschaftsspielergebnis des SV Dornbirn, der kürzlich die Dornbirner Admira mit 4:1 klar geschlagen hatte.

Beginn: 15.30 Uhr Landeck II - Dornbirn II
17 Uhr Landeck I - SV Dornbirn I

Weitere Fußballfreundschaftsspielergebnisse:

Imst besiegte in einem schönen und fairen Spiel die Zammer mit 4:1 Toren, wobei das Ergebnis als ehrend für Zams bezeichnet werden kann. Besonders in der zweiten Spielhälfte zeigten sich die Zammer nicht mehr so stark unterlegen; lediglich einen Treffer mußten sie hinnehmen.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 20. 8.; XIII. Sonntag n. Pfingsten - 6 Uhr Jahresmesse f. Katharina Zangerl, 7 Uhr hl. Messe f. Franz Schaufler, 8.30 Uhr hl. Messe f. d. Pfarrfam. 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst m. deutschem Amt als Jahresamt f. Maria Gabl, 11 Uhr hl. Messe n. Mng., 20 Uhr Segenandacht.

Montag, 21. 8.: Hl. Johanna Franziska Fremiot de Chantal - 6 Uhr Jahresmesse f. Maria Stark, 7.15 Uhr hl. Messe f. Ferdinand und Stefanie Sefczuk.

Dienstag, 22. 8.: Fest d. Unbefleckten Herzens Mariä - 6 Uhr Jahresmesse f. Johanna Ferk, 7.15 Uhr Jahresmesse f. Hubert Wachter.

Mittwoch, 23. 8.: Hl. Philippus Benitius - 6 Uhr hl. Messe f. Klimmer-Lang, 7.15 Uhr hl. Messe f. Maridl Huber.

Donnerstag, 24. 8.: Hl. Bartholomäus - 6 Uhr Jahresmesse f. Rosina Nigg, 7.15 Uhr Jahresmesse f. Hermann Probst.

Freitag, 25. 8.: Hl. Ludwig. König - 6 Uhr hl. Messe f. Heinrich Guem, 7.15 Uhr hl. Messe f. Ludwig Schrott. Samstag, 26. 8.: Hl. Maria am Samstag - 6 Uhr hl. Messe f. Karl, Josefa u. Josef Plangger, 7.15 Uhr hl. Messe f. Rudolf Kirschner, 17 Uhr Beichtgel., 20 Uhr Rosenkranz u. Beichtgel.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Perjen:

Sonntag, 20. 8.: Jahresm. f. Bernhard Josef Winkler - 8.30 Uhr hl. Messe f. Siegfried Höllrigl, 9.30 Uhr hl. Messe f. d. Pfarrfam., 20 Uhr hl. Messe f. Antonia Windisch.

Montag, 21. 8.: 6 Uhr hl. Messe z. E. d. hl. Geistes als Dank u. Bitte - 7.15 Uhr hl. Messe n. Mng.

Dienstag, 22. 8.: 6 Uhr hl. Messe z. E. d. hl. Judas Thadd. - 7.15 Uhr hl. Messe f. d. armen Seelen n. Mng.

Mittwoch, 23. 8.: 6 Uhr hl. Messe f. d. Großeltern Krismer u. Tamanini - 7.15 Uhr hl. Messe f. Kathi Egg.

Donnerstag, 24. 8.: 6 Uhr hl. Messe f. † Eltern u. Geschw. Schimpföbl - 7.15 Uhr hl. Messe f. Romed Albertini.

Freitag, 25. 8.: 6 Uhr hl. Messe f. Gottfried Zangerle - 7.15 Uhr hl. Messe f. Margret Tschernutter.

Samstag, 26. 8.: 6 Uhr Gem.-Messe - 7.15 Uhr hl. Messe n. Mng., 20 Uhr Rosenkranz u. Beichtgelegenheit.

Evang. Gottesdienst am Sonntag, den 20. August um 10.30 Uhr in der Burschkirche.

Ärztl. Dienste: 20. 8. 1961:

Landeck-Zams-Pians: Dr. Karl Fink, Ldeck., Malsenstr. 11, Tel. 477

St. Anton-Pettneu: Dr. Weiskopf Erich, St. Anton Tel. 05446/470

Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Alois Penz, Nauders

Prutz-Ried: Dr. Köhle, Ried

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 210/424

Stadtapotheke von 10-12 Uhr geöffnet

Nächste Mutterberatung: Montag, 21. 8., 14 - 16 Uhr

Lottoziehung: Mittwoch 16 - 84 - 12 - 38 - 46

Ohne Gewähr **Samstag 28 - 39 - 47 - 62 - 7**

Lottokollektur Johann Bombardelli im Sporthaus Walser

JETZT ZUGREIFEN
beim
SOMMER-SCHLUSS-VERKAUF
im

**MODERNAUS
HUBER**

Jungschweine zu verkaufen.

Bei STRENG, Zams, Sanatoriumstraße

Suche Stelle als Hilfsverkäuferin.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Sie sind schon da
die neuen HERBST- und WINTERMÄNTEL,
Gediegen und preiswert —
Sie werden staunen

**MODERNAUS
HUBER**

Guterhaltene Schupfe die man auch als
Wochenendhaus verwenden kann

zu verkaufen.

Josef LECHLEITNER sen., Perjen, Obere Feldg. 5

Garage an Dauermieter zu vergeben.

Huber, Landeck, Kreuzbühelgasse 24

Tischlerlehrling

für große, saubere Werkstatt gesucht.
Adresse in der Verwaltung des Blattes

**Kfz.-Mechaniker-
Lehrling
Hilfsarbeiter**

sowie ein jüngerer
werden sofort aufgenommen.

Autowerkstätte Harrer, Landeck

Männliche

Kanzleihilfskraft

(Wehrdienst abgeleistet)

zu sofortigem
Eintritt gesucht

Adresse in der Buchdruckerei Tyrolia

Dr. Karl Koller
ZAMS

vom 21. August - 21. September 1961

im URLAUB!

Vertretung vom 21. 8. - 26. 8.

Dr. Enser

Vertretung vom 28. 8. - 21. 9.

Frau Dr. Matha

Sicher ist Sicher

Halten Sie bei dieser Regenzeit
immer einen Schirm bereit.
Damen- Herren- und Kinderschirme im



Öffentlicher Dank

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke, die ich anlässlich meines 80. Geburtstages erhalten habe, sowie für die mir zuteil gewordenen Ehrungen, danke ich auf diesem Wege recht herzlich.

Mein besonderer Dank gilt dem Bürgermeister und der Stadtgemeinde Landeck.

Johann Schnee

Landeck - Kirchenstr. 28

ZAHNARZT

Dr. Heinz Fiegl

Wahlarzt für alle Krankenkassen

19. August bis 3. September

in Urlaub!

Landeck, Innstraße 19 (Rettungsheim)

DANKSAGUNG

Außerstande, jedem einzelnen für die vielen tröstlichen Beweise aufrichtiger Anteilnahme am Heimgang meines lieben Gatten, Herrn

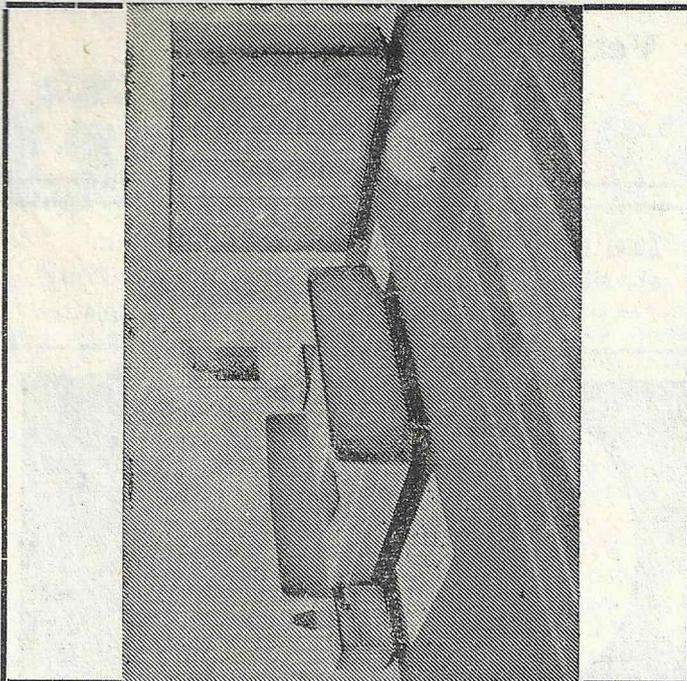
Anton Gamper

zu danken, bitte ich alle Bekannten für die ehrende Begleitung zur letzten Ruhestätte, sowie für den zahlreichen Besuch bei den Rosenkränzen, für die Blumen, Kranzspenden u. Briefe, meinen Dank entgegenzunehmen.

Besonderen Dank den Ärzten und Schwestern des Krankenhauses Zams, sowie Herrn Dr. Codermo und den Hausparteien.

In tiefer Trauer:

Josefine Gamper
Gattin



Musterring-Möbel machen die Wohnung zum Heim!

Musterring Sonderkredit - Aktion

für alle bei uns gekauften Waren nur 1/2 Prozent Zins pro Monat

Wohnzimmer ■ Teakmöbel ■ Schlafzimmer ■ Einbauküchen
 Sämtliche JOKA-Erzeugnisse
 Fremdenzimmer
 Teppiche ■ Vorhänge ■ Wolldecken ■ Läufer

Einrichtungshaus

Möbel KUCH - Imst



Wertgutschein

für neuen Musterring-
 Farbatalog mit Mi-
 sen und Preisen ge-
 10 S Schutzge-
 bühr, die bei Möbel-
 kauf gutschrieben
 wird. Bitte mit genauer
 Adresse einpenden an: ↑

Wer inseriert wird nicht vergessen!

Mehrere Doppelbettzimmer

mit Fließwasser und
 Zentralheizung an Dauermieter
 zu vergeben.

ADRESSE IN DER VERWALTUNG DES BLATTES



Menschen im Netz

Eine gefährlich - schöne Frau im Räderwerk des Geheim-
 dienstes mit Hansjörg Felmy, Johanna v. Koczian u. a.

Freitag, 18. August 19.45 Uhr Jv.

TOKIO STORY

Ein atemberaubender Spionagefilm vor dem Hintergrund des
 modernen Lebens in Japan. Mit Shirley Yamaguchi, Robert
 Stack u. a.

Samstag, 19. August 17 und 20.00 Uhr Jv.

Salomon

*und die Königin
 von Saba*

Als König Salomon die mit den Ägyptern verbündete Kö-
 nigin von Saba in Jerusalem empfängt, stiftet sein vom Va-
 ter David zurückgesetzter Bruder ein Mordkomplott an und
 wird verbannt. Der große, biblische Ausstattungsfilm mit:
 Gina Lollobrigida, Marisa Pavan, Yul Brynner, George San-
 ders u. a.

Spieldauer: 3 Stunden Doppelte Eintrittspreise!

Sonntag, 20. August 14, 17 und 20 Uhr
 Montag, 21. August 19.45 Uhr
 Dienstag, 22. August 19.45 Uhr Jv.

Liebe, Luft und lauter Lügen

Der schwierige Beruf der Stewardess - heiter gebracht mit:
 Eva-Ingeborg Scholz, Gerhard Riedmann, Paul Dahlke u. a.

Mittwoch, 23. August 19.45 Uhr 14 Jv.

Labyrinth

Menschen hinter Sanatoriumsgittern. Mit Nadja Tiller, Peter
 van Eyck, Amedeo Nazzari u. a.

Donnerstag, 24. August 19.45 Uhr Jv.

Voranzeige: Ab Freitag, 25. 8. 61

WEISSER HOLUNDER 14 Jv.

Wegen Betriebsauflassung werden

verkauft: 2 Knetmaschinen 180 kg
 1 Kipfelwickelmaschine
 1 Mehlsiebmaschine
 1 Knödlbrotmaschine

Johann Waldhart - Telfs

Mühlgasse 3 - Telefon 388

Verkaufe 600er FIAT

in bestem Zustand, überholt und neu gelagert.
 S 12000.— Lötzweg 57, Landeck

Zwei möblierte Doppelzimmer

ab Mitte September zu vermieten (Nähe Prutz)
 Adresse in der Verwaltung des Blattes

A & O

ASO-Heringsfilets

in feiner Tomatensauce

200 g Dose nur

4⁸⁰

Jagdwurst 1/4 Dose

schnittfest, pikant gewürzt

200 g Dose

8⁸⁰

Diamant Blanc

orig. franz. Weißwein

1 Liter nur

14⁹⁰

incl. Getr. Steuer
 (Flaschenumtausch)

Erdbeer-

zartschmelzend

100 g Tafel

Cocktail-Schokolade

5⁰⁰

Lebensmittel bei

